

Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: Der verstellte liebhaber (1697)

1 Mein kind/ laß uns fein heimlich lieben/
2 Nicht wie es sonst pflegt zu geschehn;
3 Wir müssen unsre lust verschieben/
4 So offt es andre leute sehn;
5 Wir müssen uns ein wenig drücken
6 Und lernen in die leute schicken.

7 Wir wollen so zusammen halten/
8 Daß niemand uns verrathen kan;
9 Wenn du mich fiehst die hände falten/
10 So bet ich deine schönheit an;
11 Wenn meine arme sich bewegen/
12 So wünsch ich dich herein zu legen.

13 Schlag' ich die augen in die höhe/
14 So gehn die seuftzer über sich;
15 Und wenn ich für mich niedersehe/
16 So grüsset mein gehorsam dich.
17 Merck/ wenn ich an die lippen röhre/
18 Daß durch die lufft ich küsse führe.

19 Wenn ich mit meinen fingern spiele/
20 So drück ich gleichsam deine hand:
21 Und wenn ich an die stirne fühle/
22 Bedeut es heimlichen verstand/
23 Ja ihre stellung vor den leuten
24 Muß etwas sonderlichs bedeuten.

25 Kein mensch soll mercken/ was ich mache/
26 Und wie es um uns beyde steh'
27 Ich gehe traurig wenn ich lache/
28 Und lache wenn ich traurig geh':
29 Aus mir kan keinem was erhellen/

30 Ich kan mich stellen und verstellen.

31 Wir beyde reden ohne zungen/
32 Vernehmen uns auch ohngefehr;
33 Wirstu zu tadeln mich gezwungen/
34 Halt ich es doch für eine ehr;
35 Du wirst es auch nicht übel nehmen/
36 Wenn ich aus noth dich muß beschämen.

37 Hörst du mich/ oder ich dich/ nennen/
38 Wird keine röth uns abgejagt;
39 Wir thun als wenn wir uns nicht kennen/
40 Und wissen nicht was jener sagt:
41 Vexirt man uns/ so braucht man lügen
42 Sich mit der warheit zu begnügen.

43 Nun dieses wollen wir so treiben
44 Und uns so lieben unvermerckt
45 Und immer bey dem läugnen bleiben/
46 Biß unser blödigkeit sich stärckt;
47 Das aber kan so offt geschehen/
48 So offt wir uns alleine sehen.

(Textopus: Der verstellte liebhaber. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9853>)